

DIN 2880:2026-02 (D)

Anwendung von Zementmörtel-Auskleidung für Gussrohre, Stahlrohre und Formstücke

Inhalt	Seite
Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich.....	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	7
4 Arten der Zementmörtel und der Zementmörtel-Auskleidungen.....	8
4.1 Angaben zur Zusammensetzung und Kennzeichnung.....	8
4.2 Auskleideverfahren	9
4.3 Zementart	10
4.4 Zementmörtelarten	10
4.5 Zementmörtelarten mit organischen Betonzusätzen.....	10
4.5.1 Zementmörtel mit Betonverflüssiger CM L.....	10
4.5.2 Zementmörtel mit Kunststoffdispersion CM R	10
4.6 Reparaturmörtel	10
4.7 Zementmörtel für Trinkwässer und Rohwässer für die Trinkwassergewinnung	11
4.8 Zementmörtel für betonangreifende saure Wässer.....	11
5 Ausführung der Enden der ausgekleideten Rohre und Formstücke im Werk und an der Baustelle.....	11
5.1 Muffen-, Flansch- oder Gewindeverbindung	11
5.2 Stahlrohre und Formstücke mit Schweißverbindung.....	11
6 Betonangreifende Wässer	11
6.1 Allgemeines.....	11
6.2 Sulfatreiche Wässer	12
6.3 Saure kalklösende Wässer	12
6.4 Solen mit hohen Gehalten an Sulfaten und Magnesiumsalzen	13
6.5 Abwässer	13
7 Anwendungsbereiche für Zementmörtel-Auskleidungen	13
7.1 Allgemeines.....	13
7.2 Einfluss der Temperatur.....	13
7.3 Weiche Wässer	13
7.4 Sulfatreiche Wässer	14
7.5 Kalklösende Wässer	14
7.6 Salzwässer und Meerwasser	14
7.7 Salzsolen.....	15
7.8 Abwässer.....	15
8 Beurteilung von Rissen und Spalten in der Zementmörtel-Auskleidung	15
8.1 Trinkwässer, Rohwässer und Meerwasser.....	15
8.2 Abwässer	15
8.3 Salzwässer und Solen	15
9 Hinweise zur Handhabung und Inbetriebnahme.....	16
9.1 Handhabung.....	16
9.2 Inbetriebnahme	16
9.3 Reinigung und Desinfektion von Trinkwasserleitungen.....	16

9.4	Quellbehandlung durch Wässern	16
10	Mechanische Eigenschaften der Rohrleitung.....	16
10.1	Hydraulische Eigenschaften	16
10.2	Verhalten bei mechanischer Belastung	17
10.3	Abrieb	17
Anhang A (informativ) Frischmörtel-Analyse		20
A.1	Allgemeines.....	20
A.2	Probenahme.....	20
A.3	Berechnungsverfahren.....	20
A.4	Bestimmung des Massenanteiles an Sand.....	21
A.5	Bestimmung des Massenanteiles an Wasser.....	21
Anhang B (informativ) Verseifungsbeständigkeit organischer Betonzusatzmittel und Betonzusatzstoffe.....		22
Anhang C (informativ) Ermittlung der Korrosionsbeständigkeit der Zementmörtelart gegen saure kalklösende Wässer		23
Literaturhinweise		24

Bilder

Bild 1	— Stumpfschweißverbindungen an befahrbaren Rohren (Prinzipskizze).....	18
Bild 2	— Vorbereitung für Stumpfschweißverbindungen an befahrbaren und nicht befahrbaren Rohren (Prinzipskizze).....	18
Bild 3	— Einsteckschweißmuffe (Prinzipskizze)	19

Tabellen

Tabelle 1	— Bindemittel, Zementart, Zusatzstoffe und Verfahren	8
Tabelle 2	— Kurzzeichen für Zementmörtel (CM)	8
Tabelle 3	— Kennzeichnung der Mörtelvarianten in DIN EN 10298 und DVGW W 343 und Anwendungsbeispiele	9
Tabelle 4	— Bezeichnung der Salzwässer.....	12
Tabelle 5	— Anwendungsbereiche für sulfatreiche Wässer	14
Tabelle 6	— Übersicht der Anwendungsbereiche.....	19
Tabelle C.1	— Flächenbezogene Abriebmenge	23